Die Elektrizität im Gartenbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschiffahrt**

Band (Jahr): **25 (1933)**

Heft (7): **Schweizer Elektro-Rundschau**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-922443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER ELEKTRO-RUNDSCHAU

BEILAGE ZUR «SCHWEIZER WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT» NO. 7, 1933
HERAUSGEGEBEN VON A. BURRI UND A. HÄRRY • REDAKTION: GUTENBERGSTRASSE 6, ZÜRICH 2

SONDERNUMMER «ZÜRCHER GARTENBAU-AUSSTELLUNG» (24. Juni bis 17. Sept. 1933)

DIE ELEKTRIZITÄT IM GARTENBAU

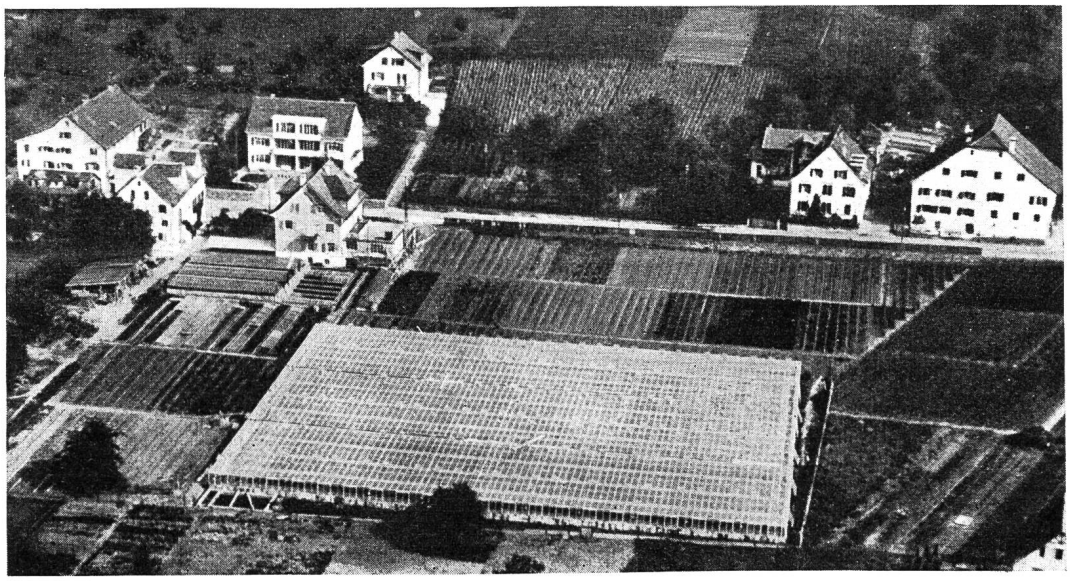

Abb. 56 Gärtnerei Kaul in Küsnacht-Zch.
Gemüseblock von 3000 m² Fläche mit elektrischer Bodenheizung. Anschlusswert 200 kW. *(Siehe S. 71)*

Die Beeinflussung des Pflanzenwuchses durch Elektrizität, sei es in Form von Wärme oder in Form von Licht, ist zwar ein Kind der neuesten Zeit, und doch sind die Hoffnungen überall sehr gross, die sich daran knüpfen. Besonders die Holländer haben diese Probleme in systematischer und grosszügiger Weise angepackt. Aber auch in unserem Lande hat es nicht an Versuchen gefehlt, diese Aufgabe zu lösen, so z. B. bei den Bernischen, den Centralschweizerischen Kraftwerken und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, sowie an den Gartenbauschulen in Oeschberg und in Wädenswil. Dies geschah aber überall in einem Maßstab, der wohl hin und wieder interessante Einzelresultate zeitigte, im grossen und ganzen aber noch zu keiner Abklärung des Problems führte. Eine gemeinsame Aktion aller interessierten Kreise hätte naturgemäss viel mehr Aussicht auf Erfolg! Im schweizerischen Handelsgärtnerverband bestand die Absicht, eine grosse Versuchsanlage zu schaffen, aber wie schon an anderen Orten (z. B. Gartenbauschule Wädenswil) lehnte der Bund die von ihm erwartete Subvention ab. Nun besteht in der Schweiz ein Fonds, der sogenannte Aluminiumfonds, der dazu bestimmt ist, unter anderem neue Anwendungen der Elektrizität zu fördern. Mit Hilfe dieses Aluminiumfonds liesse sich wohl auf einer die Elektrizitätswerke und die Gärtnerschaft interessierenden Grundlage eine Einrichtung schaffen, die für die Entwicklung des Gartenbaues in der Schweiz von grösster Bedeutung wäre. Im Lande der weissen Kohle, das sehr viel Gemüse aus dem Ausland einführt, brächte ein Erfolg doppelten Nutzen: die weitere Verwendung der Wasserkräfte und eine Verminderung der Gemüseeinfuhr. Wir glauben also der Sache damit zu dienen, dass wir im nachfolgenden einige Aufsätze bringen, die sich mit dieser Frage auseinandersetzen, wobei besonders auch holländische Autoren zum Worte kommen.

Die Redaktion.